

18246 Warnow (LRO)

[~ 20 km w 18273 Güstrow; UTM: 32U 689 5963]

Die erste urkundliche Erwähnung des Pfarr- und Kirchdorfes Warnow geschah im Jahre 1261. Der Name ist aus dem Slawischen abgeleitet und bedeutet Krähen- oder Rabenort (s. a. Waren/Müritz). Manche Autoren vermuten andererseits einen Namenszusammenhang mit dem germanischen Stamm der Warnen, der im westlichen Mecklenburg siedelte, bevor er im 2. und 3. Jh. u. Z. nach Thüringen abwanderte. Das Dorf Warnow liegt am Fluss Warnow. Dessen Wasserspiegel steht hier nur noch 2,5 Meter über dem Meeresspiegelniveau. Anschließend erreicht die Warnow Bützow, die erste Stadt auf ihrem bisherigen Weg, wo die Nebel in sie mündet. Etwa 15 Kilometer weiter nördlich durchfließt die Warnow dann die Kleinstadt Schwaan. Links in Fließrichtung mündet hinter der Hubbrücke im Ortskern die Beke. Bis in die 1950er Jahre gab es Schiffsverkehr zwischen Rostock und Schwaan. Dieser wurde später wegen der unter Naturschutz stehenden Uferzone eingestellt.



Der Feldsteinchor der Kirche wurde wohl in der 2. Hälfte des 13. Jh. über einem relativ hohen Sockel mit gefastem Abschluss („Sockelschräge“) errichtet. Er hat einen östlichen Blendengiebel, sein profiliertes Südportal wurde vermauert. In der 2. Hälfte des 19. Jh. wurde das Kirchenschiff in neugotischen Formen zu einem Feld- und Backsteinbau mit eindrucksvollem Stufengiebel im Westen umgestaltet. Im Inneren dominiert eine gleichzeitige Holzausstattung.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Baumgarten, Laase, Zernin.

